

(49—1) Nr. 9076.
Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladisch von Vitine die mit dem Bescheide vom 13. September 1870, Z. 6233, auf den 11. Jänner 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Martin Selles von Killenberg Nr. 13 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität im Reaffirmationswege mit dem vorigen Anhang auf den

30. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1871.

(31—1) Nr. 3295.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Brezovic von Dedendol, Nachhaber des Josef Erjaue von Weixelburg, gegen Johann Strajner von Bleibach wegen schuldigen 84 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gebirgsamtes Sittich sub Urb.-Nr. 151 und 152 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2092 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

30. Jänner,
29. Februar und
30. März 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20ten December 1871.

(47—1) Nr. 6596.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Matko, Vormund des mj. Johann Seles von Vitine, gegen Franz Frank von Vitine Nr. 23 wegen schuldigen 105 fl. 40 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 41, 56¹/₂, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

26. Jänner und
27. Februar und
26. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten September 1871.

(2891—3) Nr. 2897.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Boncina von Stermez, als Cessionär des Kaspar Sigale von Lome, gegen Gregor und Andreas Gut von Lome Nr. 4 wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juli 1865, Z. 2159, schuldigen 80 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Ver-

steigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1508 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

22. Jänner,
24. Februar und
23. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 13ten November 1871.

(2893—3) Nr. 2718.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Baumgartner & Söhne von Laibach, durch Herrn Dr. Würzbach, gegen Franz Gut von Schwarzenberg wegen aus dem Vergleiche vom 28. April 1868 schuldigen 55 fl. 90 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Dominical-Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933/58, Grundb.-Nr. 10 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

19. Jänner,
20. Februar und
20. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 30ten October 1871.

(2985—3) Nr. 17622.
Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kopac resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgem erinnert:

Es habe Lorenz Merker, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, wider Mathias Kopac unterm 11. October 1871, Zahl 17622, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der zu Gunsten des Beklagten auf der Realität Actf.-Nr. 113 ad Habbach aus dem Schuldscheine vom 26. Juni 1832 haftenden Forderung hiergerichts überreicht, worüber die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den

30. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet, dem unbekannt wo befindlichen Beklagten eventuell dessen unbekanntem Rechtsnachfolgem Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird dem Beklagten, resp. dessen Rechtsnachfolgem mit dem Beifügen erinnert, daß sie entweder selbst zur Tag-satzung zu erscheinen oder dem Curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen haben, widrigens die Sache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. October 1871.

(2974—3) Nr. 6804.
Erinnerung

an Marko Jellenic von Dulle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Jellenic von Dulle hiermit erinnert:

Es habe Johann Ivec von Sodiverh Nr. 10 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 62 fl. c. s. e. sub praes. 17. October 1871, Z. 6804, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

24. Jänner 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Marko Schavorn von Dulle als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 17. October 1871.

(2967—3) Nr. 4111.
Erinnerung

an Valentin Dijak von Koprivnik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Dijak von Koprivnik hiermit erinnert:

Es habe die Freiherrlich von Zois'sche Gewerkschaft in Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung von 33 fl. 30 kr. c. s. e. sub praes. 22. September 1871, Z. 3313, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

16. Jänner 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerbh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. November 1871.

(2988—3) Nr. 17494.
Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Josef Gosar resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgem erinnert:

Es habe wider denselben Georg Komatar, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, unterm 9. October 1871, Zahl 17494, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der zu Gunsten des Beklagten auf der im Grundbuche Commenda Laibach Urb.-Nr. 179, Einl.-Nr. 13 ad Unterschischla vorkommenden Realität haftenden Satzposten per 100 fl. ö. W. hiergerichts überreicht, worüber die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den

30. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845, angeordnet, dem Beklagten eventuell dessen Rechtsnachfolgem ob unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt, und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird dem Beklagten resp. dessen Rechtsnachfolgem mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst

zur Tag-satzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestimmen haben, widrigens diese Rechts-sache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem Curator ad actum verhandelt und darnach dem Besetze gemäß entschieden werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. October 1871.

(2984—3) Nr. 17869.
Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Camernik eventuell dessen unbekanntem Rechtsnachfolgem erinnert:

Es habe wider denselben Johann Tomc von Dolnice Nr. 7, durch Herrn Dr. Sajovic, unterm 14. October 1871, Z. 17869, die Klage auf Anerkennung der Erzigung der Realität Einl.-Nr. 166 ad Dravje hiergerichts überreicht, worüber die Tag-satzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

26. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet, den Beklagten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tag-satzung zu erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu ernennen haben, widrigens die Sache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darnach entschieden werden würde.

Laibach, am 19. October 1871.

(2993—2) Nr. 9678.
Erinnerung

an die Jakob Ronderi'schen Verläuferben und Johann Kraker und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgem.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfsmerth wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Ronderi'schen Verläuferben und Rechtsnachfolgem und den unbekannt wo befindlichen Johann Kraker und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgem hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider denselben Franz Ronderi von Unterstrascha durch seinen Vertreter Friedrich von Formacher bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 52, Actf.-Nr. 35 ad Neuhof intabulirten Schuldscheine vom 9. December 1820 und 27. Februar 1827 pr. 50 fl. und 80 fl. überreicht. Hierüber wurde mit dem Bescheide vom 10. December 1871, Z. 9678, die Tag-satzung zum mündlichen Verfahren auf den

1. März 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfsmerth als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfsmerth, am 10. December 1871.



DER BAZAR
ist das verbreitetste Blatt
der Welt.

Illustrierte
Damen-Zeitung.

Er erscheint in 12 verschiedenen Sprachen
in einer Auflage von mehr als einer
halben Million Exemplare.

Jeden
Monat zwei Doppel-Nummern
im Umfange von 3—4 Bogen
im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen
und zahlreichen
Abbildungen.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 25 Sgr.
In Oesterreich nach Cours.

Alle
Buchhandlungen und Postämter
des In- und Auslandes
nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen
Probe-Nummern.

Der BAZAR ist das einzige technisch-ästhetische Journal für Mode und Handarbeit, welches sich auf der Höhe der Zeit gehalten hat und ihrer Strömung gefolgt ist; er ist die erste Frauenzeitung, welche der Forderung der Gegenwart, Befreiung vom Extravaganzen und Unschönen nicht allein nachkam, sondern vielmehr zuvorkam, indem die Redaction mit allen bedeutenden Kunstinstituten des In- und Auslandes und mit den hervorragendsten Künstlern und Technikern bereits in Verbindung getreten ist, um den zeitgemässen Wünschen der Damenwelt vollkommen Genüge leisten zu können. Der BAZAR macht allerdings die Mode nicht, aber er corrigirt sie, so dass die Abonnentin nach seinen vorzüglichen Abbildungen, klaren Beschreibungen und übersichtlichen Schnittmustern in den Stand gesetzt wird, sich und die Ihrigen im besten Sinne modern und wahrhaft elegant zu kleiden. Da aber wahre Eleganz in geschmackvoller Einfachheit beruht, so ist der BAZAR das rechte Modeblatt für Frauen jedes Standes, für Reiche wie für minder Bemittelte. Er lehrt die nur einigermaßen Gedülte, ihre Garderobe mit den geringsten Kosten sich selbst zu fertigen; er verbreitet daher keineswegs den Luxus, sondern lehrt und ermöglicht wesentliche Ersparnisse.

Seine Grundsätze bezüglich der Garderobe, überträgt der BAZAR auch auf die Handarbeiten. Sie sollen schön und originell, vor Allem aber für den bestimmten Zweck brauchbar sein.

Wie der BAZAR jedes Alter und jeden Stand berücksichtigt, so bringt er Unterhaltung und Belehrung, Stoff und Anregung für das ganze Haus, die ganze Familie. Die belletristischen Nummern, unter der Redaction Karl Heigel's, brauchen den Vergleich mit den berühmtesten Unterhaltungsblättern des In- und Auslandes nicht zu scheuen. Reichhaltiger, als alle bringen sie Romane und Novellen, Musik und Poesie, historische und literarische Essays, Naturschilderungen, Kunstberichte, Humoresken, Correspondenzen aus Berlin, Wien, München u. s. w., Culinarisches, Gesellschaftsspiele, Rebus, Schachaufgaben etc. etc. Somit aus Arbeits- und Unterhaltungsnummern bestehend, kann der BAZAR alle Interessen der Frauenwelt und der Welt der Frau wahrnehmen und fördern, die modischen und hauswirthschaftlichen, ethischen und ästhetischen. Wie er heute noch die verhältnissmässig billigste Damenzeitung, ist er auch die reichhaltigste und allein allseitige. Der BAZAR ist ein Weltblatt, eine Macht, ein Bedürfniss.

er ist die eleganteste Moden- und nützlichste Familienzeitung diesseits und jenseits des Oceans!!

Preis per Quartal fl. 1.50., mit frankirter Postversendung fl. 1.80. (28-3)
Abonnement nimmt die Buchhandlung von **Ign. v. Kleinmayr & Bamberg** in **Laibach** entgegen.

**Wilhelmsdorfer
Malzextract-
Chocolade**

mit Rücksicht auf d. Aussprüche von Prof. **Doppelzer u. Heller** an der Wiener Klinik mit der **HOFF'schen** **Charlatanerie** nicht zu verwechseln, **besser** als alle übrigen heute im Handel vorkommenden. — Auf Ausstellungen prämiirt. — **Sehr nahrhaft und nicht verstopfend**; für solche, die Stüßiges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.
NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leber-Extractes nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenklinik. (1/2 Paquet [à 4 Zetteln] in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 Kr.; auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zetteln).

Anerkennung:
„Erfolge nebst Malzextract und Bohnens um 5 Pfund von Ihrer ausgezeichneten Malzextract-Chocolade.“
Fr. Wolf, Galanterie-Buchbinder in Gmunden am Traunsee.

Depots für Laibach:
Bei den Herren Apothekern **Al. Eggenberger** (vorm. **Schenk**), Kundschafstplatz — **Erasmus Birschitz** — und bei Herrn **Joh. Perdan**.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küfflerle & Co.** (Wien). (2637-10)

(41) Nr. 6687.
Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 16ten December 1871 im Register für Einzel-Firmen eingetragen die Firma:

Johann Luckmann

zum Betriebe einer Specerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach.

Inhaber der Firma ist Herr **Johann Luckmann**, Handelsmann in Laibach.

Laibach am 16. December 1871.

(40) Nr. 6402.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurde am 2ten December 1871 in das Register für Einzel-Firmen eingetragen die Firma:

Stefan Nagy

zum Betriebe einer Eisenwaaren-Krämerei in Laibach.

Firmainhaber ist Herr **Stefan Nagy** in Laibach; dann die Firma:

A. Servec

zum Betriebe einer Krämerei in Laibach.

Firmainhaber ist Herr **Alois Servec**, Krämer in Laibach.

Laibach, am 2. December 1871.

(3000-3) Nr. 2798.

Kundmachung.

Im Nachhange zum hierämtlichen Edicte vom 31. Juli 1871, Z. 1575, wird bekannt gegeben, daß, nachdem heute kein Kauflustiger erschienen ist, am

19. Jänner 1872,

Vormittags 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Bartelmä Celestina von Matschach gehörigen Realitäten Urb.- und Metz.-Nr. 79 und 80 ad Markt Matschach mit dem vorigen Anhangе geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Matschach, am 19. December 1871.

Kaffeehaus-Eröffnung.

Wir erlauben uns hiemit höflichst anzuzeigen, daß wir die Kaffeehaus-Localitäten im Hause des Herrn **Lukas Tauerer** in der Wienerstrasse unter der Firma:

„Café Europa“

übernommen und am Sylvesterabend eröffnet haben. Es wird unser eifriges Bestreben sein, die p. t. Gäste auf das Aufmerksamste und Beste zu bedienen. Indem wir uns dem Wohlwollen des p. t. Publicums bestens empfehlen, zeichnen wir uns hochachtungsvoll ergebenst

Alois Zechner & Philipp Landert.

(42-1) Nr. 7005.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Josef Grafen von Auersperg**, durch **Dr. von Wurzbach**, die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 4. November 1871, Z. 5928, auf den 8. Jänner 1872 kundgemachte executive Feilbietung des dem Herrn **Karl Buchwalb** gehörigen, in der krainischen Landtafel sub Tom. X., Fol. 679 vorkommenden, vom Hofe **Cirkna** ausgeschiedenen Grundcomplexes auf den

18. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhangе, nämlich mit dem Beifage übertragen, daß bei dieser Tagsatzung der obige Grundcomplex auch unter dem Schätzungswerthe von 17419 fl. 60 Kr. um was immer für einen Preis werde hintangegeben werden.

Laibach, am 30. December 1871.

(3007-3) Nr. 6825.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der m. d. **Gregor Kristan'schen Erben** von **Kufdorf**, unter Vertretung der **Vormünder Anton Sever** und **Anton Kristan**, gegen **Lukas Bole** von **Köte** wegen schuldigen 177 fl. 88 Kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Adelsberg** sub Urb.-Nr. 255 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2414 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. Februar,

6. März und

5. April 1872,

jede-mal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 28. November 1871.

(36-3) Nr. 4666.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Herrn **Pfarrers Martin Uranlar** von **Stangen**.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Littai** werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Sept. 1871 mit Testament verstorbenen Herrn **Pfarrers Martin Uranlar** von **Stangen** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

9. Jänner 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht **Littai**, am 30ten October 1871.

(3040-3) Nr. 6957.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache der **Stadtvorsteherin** **no. der Stadtklasse Tschernembl** gegen den **Verlass des Johann Koblbesen** in **Tschernembl**, durch den **Curator Franz Gokporari** in **Weinitz**, pcto. 52 fl. 50 Kr. c. s. c. mit Bescheid vom 5. Juni 1871, Z. 3292, auf den 12. December 1871 angeordneten ersten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad **Gitt Weinitz** sub **Cur.-Nr. 38** und im Grundbuche ad **St. Spiritusgilt** Fol. 85 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

12. Jänner und

13. Februar 1872

anberaumten zweiten und dritten Feilbietung obgedachter Realitäten mit dem vorigen Anhangе sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 13. December 1871.

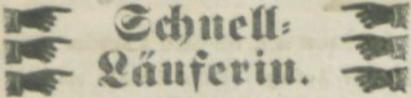
Wohnung

zu vermieten. (70-1)

Am Danke Nr. 66, Kapuzinerstadt, sind zu ebener Erde gassenwärts, wo bisher ein Kaffeehaus stand, 4 Zimmer, 2 Cabinette, Küche, Speis, Keller, Dachkammer, Holzlege, für jedes Geschäft oder als Wohnung geeignet, von Georgi ab zu vermieten. Das Nähere zu erfragen beim Hauseigentümer im Hause Nr. 64.

Morgen Dienstag, den 9. Jänner, um halb 3 Uhr Nachmittag zum ersten male in Laibach:

Große außerordentliche Production einer



Das Ziel der Laufbahn ist: vom f. l. Landesgericht an, über Haupt und Dompalt bis zur Sparfasse dreimal hin und retour in 26 Minuten.

Uebermorgen, Mittwoch,

zweite Kraftproduction

dieselben Dauerläuferin, aber dieses mal in Ketten kreuzweis geschlossen, dieselbe Strecke in derselben Zeit. (55)

Der Abgang wird mittelst Trompetensignal verkündet, und findet im Falle ungünstiger Witterung die Production am nächsten Tage statt. Hochachtungsvoll

Karoline, Dauerläuferin aus Ungarn.

Das anerkannt beste Buch

über Geschlechtskrankheiten, das in 31. Auflage erschienene Werk: Der persönliche Schutz, Orig. Ausg. von Laurentius, 232 S. mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und die sicherste Hilfe bei Schwachzuständen des männlichen Geschlechts und durchaus nicht mit jenen unvollständigen, judelhaften Auszügen zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln und mit allerhand lügenhaften Angaben in den Zeitungen anspornant werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensstempel verjiegelt ist; alsdann kann eine Verwechslung nicht stattfinden. Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 fl. 35 kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, auch in Wien von Gerold & Comp., Stephansplatz. (2791-5)

Bei der

Stadt Mötting

in Unterkrain kommt das

Fleischhauergewerbe

mit 1. Februar l. J. zu befehen.

Bewerber wollen sich diesfalls an den gefertigten Gemeindevorstand bis

25. Jänner l. J.

wenden. (52-2)

Stadtvorsteher Mötting,

am 2. Jänner 1872.

Die vom Staate garantierte große Geld-Verlosung

enthält Gewinne im Gesamtnetze von circa 1 Million 700.000 Thaler P. Cr. welche in 6 Abtheilungen zur sichern Entscheidung kommen Haupttreffer od. 100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 à 8000, 6000, 4 à 4800, 4400, 5 à 4000, 5 à 3200, 7 à 2400, 21 à 2000, 3 à 1600, 36 à 1200, 102 à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à 80 und 27950 à 44, 40, 20, 10kr. etc. Die nächste Ziehung findet am 17. und 18. Jänner 1872 statt, und kosten hierzu:

Ganze Orig-Lose (keine Promessen) fl. 2.— halbe Orig-Lose (keine Promessen) fl. 3.50 vierter Orig-Lose (keine Promessen) fl. 2.— d. B., welche ich gegen Einsendung des Betrages in österr. Banknoten am bequemsten in recommandirten Couverts prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung versende. Jeder Interessent erhält mit Staatswappen versehene Ziehungslisten wie Gewinnfelder sofort nach geschener Ziehung zugehant. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das vom Glück begünstigte Bankhaus

Sigmund Hecksher, Hamburg. (17-4)

K. k. priv. allg. österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 2. Jänner 1872 stattgehabten zehnten Ziehung der 5% Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Nr. 13,801 bis 13,900	Nr. 223,901 bis 224,000	Nr. 351,701 bis 351,800	Nr. 490,601 bis 490,700
" 31,801 " 31,900	" 234,201 " 234,300	" 388,701 " 388,800	" 498,401 " 498,500
" 43,001 " 43,100	" 266,501 " 266,600	" 427,901 " 428,000	" 428,601 " 428,700
" 166,801 " 166,900	" 306,201 " 306,300	" 428,601 " 428,700	" 474,501 " 474,600
" 180,301 " 180,400	" 310,001 " 310,100	" 474,501 " 474,600	

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. März 1872 an bei den Kassen der Anstalt in Wien und Paris.

Nachverzeichnete bei den früheren Ziehungen verlorste Domänen-Pfandbriefe sind bis heute nicht eingelöst worden:

Nr. 8,840 bis 8,844	Nr. 131,977 bis 131,979	Nr. 263,239 bis 263,256	Nr. 334,003 bis 334,004	Nr. 404,645 bis 404,648
" 16,202 " 16,203	" 131,986 " 132,000	" 263,256 " 263,273	" 334,006 " 334,011	" 404,656 " 404,660
" 16,210 " 16,215	" 151,513 " 151,514	" 263,273 " 263,322	" 334,022 " 334,032	" 404,673 " —
" 16,234 " 16,243	" 151,523 " 151,524	" 269,315 " 269,322	" 334,036 " 334,040	" 404,677 " —
" 16,247 " 16,250	" 151,526 " —	" 269,322 " 269,337	" 334,042 " 334,057	" 404,683 " 404,700
" 16,254 " 16,275	" 151,559 " 151,569	" 269,337 " 269,340	" 334,068 " 334,097	" 415,533 " 415,542
" 16,282 " 16,300	" 151,571 " 151,573	" 269,340 " 269,341	" 334,100 " —	" 416,901 " 416,989
" 18,534 " 18,538	" 155,801 " 155,811	" 269,341 " 269,355	" 334,051 " 338,058	" 421,614 " 421,678
" 20,247 " 20,249	" 155,701 " 158,707	" 269,355 " 273,616	" 338,067 " 338,070	" 421,689 " 421,700
" 36,446 " —	" 158,710 " 158,744	" 273,616 " 273,626	" 356,402 " 356,403	" 422,001 " 422,025
" 36,478 " 36,481	" 158,773 " 158,800	" 273,626 " 273,666	" 356,405 " —	" 422,037 " 422,039
" 38,725 " —	" 170,366 " 170,367	" 273,666 " 273,674	" 356,409 " 356,411	" 422,041 " 422,044
" 38,739 " 38,741	" 192,813 " 192,817	" 273,674 " 273,692	" 356,414 " 356,418	" 422,046 " 422,058
" 48,801 " 48,805	" 192,836 " 192,837	" 273,692 " 273,714	" 356,430 " 356,441	" 422,067 " 422,072
" 48,811 " 48,816	" 192,841 " 192,848	" 273,714 " 273,727	" 356,451 " 356,454	" 422,079 " —
" 48,819 " 48,821	" 192,854 " —	" 273,727 " 273,761	" 356,465 " 356,480	" 430,214 " —
" 48,824 " 48,825	" 192,858 " 192,862	" 273,761 " 273,762	" 356,484 " 356,487	" 430,216 " 430,217
" 48,830 " 48,831	" 192,897 " 192,900	" 276,789 " 276,795	" 356,556 " 356,600	" 430,222 " —
" 48,833 " 48,834	" 194,411 " 194,413	" 278,852 " 278,854	" 363,203 " 363,204	" 430,261 " 430,271
" 48,836 " 48,838	" 194,416 " —	" 282,514 " 282,552	" 363,214 " 363,228	" 435,803 " 435,806
" 48,867 " 48,871	" 194,422 " 194,423	" 282,556 " 282,600	" 363,231 " 363,234	" 435,822 " 435,823
" 48,873 " 48,882	" 194,437 " 194,438	" 307,402 " 307,404	" 363,237 " 363,244	" 443,601 " 443,650
" 61,301 " 61,400	" 194,462 " 194,465	" 307,443 " —	" 363,270 " 363,282	" 443,680 " —
" 64,847 " 64,848	" 194,483 " 194,489	" 307,448 " 307,449	" 363,284 " 363,286	" 462,628 " 462,653
" 72,207 " 72,209	" 194,498 " 194,500	" 307,460 " 307,500	" 363,293 " 363,300	" 462,662 " 462,673
" 72,223 " 72,225	" 194,498 " 194,498	" 310,301 " 310,350	" 363,300 " 363,300	" 462,697 " —
" 72,231 " 72,230	" 195,301 " 195,302	" 310,371 " 310,380	" 363,307 " 363,307	" 465,601 " 465,700
" 82,801 " 82,884	" 195,330 " 195,335	" 310,804 " 310,806	" 363,319 " 363,319	" 472,513 " 472,524
" 82,886 " 82,900	" 195,338 " 195,383	" 310,815 " 310,815	" 363,325 " 363,325	" 475,301 " 475,375
" 98,427 " 98,437	" 195,385 " 195,386	" 310,823 " 310,824	" 363,338 " 363,344	" 475,386 " 475,388
" 98,464 " 98,468	" 220,701 " 220,719	" 310,824 " 310,824	" 363,350 " —	" 475,757 " 475,771
" 98,470 " 98,471	" 220,728 " 220,730	" 310,838 " 310,842	" 363,354 " 363,361	" 479,035 " 479,040
" 98,474 " 98,479	" 220,735 " 220,738	" 310,844 " 310,850	" 363,365 " 363,388	" 479,043 " 479,045
" 98,487 " 98,496	" 220,748 " 220,751	" 310,855 " 310,897	" 363,396 " 363,399	" 479,066 " —
" 103,014 " 103,023	" 228,710 " 228,710	" 318,703 " 318,713	" 380,501 " 380,555	" 479,095 " 479,100
" 103,086 " —	" 228,754 " 228,756	" 318,715 " 318,730	" 380,557 " —	" 479,542 " 479,569
" 117,331 " —	" 228,760 " 228,761	" 318,740 " 318,750	" 380,561 " 380,580	" 479,572 " 479,589
" 121,601 " 121,603	" 228,770 " —	" 318,760 " 318,800	" 380,582 " —	" 479,603 " 479,607
" 122,757 " 122,759	" 228,775 " —	" 321,621 " —	" 380,584 " 380,590	" 479,653 " 479,655
" 126,708 " —	" 228,778 " —	" 321,649 " 321,650	" 380,596 " 380,598	" 479,680 " 479,695
" 126,713 " 126,714	" 228,795 " 228,800	" 321,681 " 321,686	" 389,916 " 389,929	" 481,863 " 481,867
" 126,723 " 126,728	" 242,127 " 242,136	" 321,689 " 321,700	" 389,933 " 389,946	" 486,008 " 486,012
" 126,742 " 126,747	" 242,158 " 242,180	" 321,699 " 321,700	" 389,949 " —	" 486,014 " 486,027
" 126,750 " 126,751	" 242,183 " —	" 327,401 " 327,402	" 389,951 " 389,953	" 486,033 " 486,046
" 126,755 " —	" 242,185 " 242,200	" 327,405 " 327,406	" 389,956 " 389,963	" 486,251 " —
" 126,762 " 126,764	" 246,189 " 246,200	" 327,429 " —	" 389,965 " 389,965	" 486,259 " 486,267
" 126,767 " 126,771	" 249,040 " 249,048	" 327,431 " —	" 389,983 " 389,992	" 486,269 " 486,281
" 126,775 " 126,776	" 249,050 " 249,052	" 327,440 " 327,450	" 391,817 " 391,819	" 486,294 " 486,300
" 126,787 " 126,800	" 249,054 " 249,058	" 327,452 " 327,465	" 404,602 " 404,610	
" 131,951 " 131,952	" 249,094 " 249,100	" 327,473 " 327,477	" 404,612 " 404,621	
" 131,955 " 131,959	" 249,301 " 249,305	" 327,479 " 327,480	" 404,629 " 404,638	
" 131,969 " 131,974	" 249,326 " 249,328	" 327,483 " 327,490	" 404,640 " 404,642	
	" 249,379 " 249,400	" 330,408 " 330,412		
		" 330,416 " 330,417		
		" 330,432 " —		
		" 330,453 " —		
		" 330,475 " 330,484		
		" 330,497 " 330,498		

K. k. priv. allg. österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 2. Jänner 1872 stattgehabten zweiten Ziehung der 5% igen Communal-Obligationen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

- à fl. 100: Nr. 170.
- à fl. 1000: Nr. 27, 64, 151, 398, 457.

Die Rückzahlung der gezogenen Communal-Obligationen erfolgt vom 1. April 1872 an bei der Kasse der Anstalt in Wien.

Nachverzeichnete bei der früheren Ziehung verlorste Communal-Obligationen sind bis heute nicht eingelöst worden:

- à fl. 100: Nr. 55, 184.
- à fl. 1000: Nr. 13, 185, 194, 257, 392.

Heinrich Pollak

Weinproducent & Weinexporteur in Wiskotz, Ober-Ungarn.

empfiehlt ebenso seine ältern Chamordner und Tolayer Ausbrüche, wie auch 1870er und 1871er Gebirgsweine in großen Quantitäten zu den äußerst billigsten Preisen. (3020-2)

Referenzen von bestrenommirten Firmen. (34-2) Nr. 6084.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Herrn Adolf Sampsfl von Mötting gegen Johann Lodsin von Weikersdorf Nr. 16 dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Melchior Lodsin und den unbekannt Erben nach Josef Lodsin hiemit kundgemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Friedrich Loger, Bürgermeister in Reifnitz, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16. December 1871.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz zur Bristaube und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 fr. 8. 23. Eben dafelbst

STOMATIKON von Dr. Brunn (Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. l. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Wundung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 fr. 8. 23.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern. Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Geirnschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Gesichtstheile als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. 8. 23.

Dr. Kromholz' Magentliqueur. Preis einer Flasche 52 fr. 8. 23. (2481 7)